

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Nicole Hess, Martin Sichert,
Dr. Christina Baum, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der AfD
– Drucksache 21/6436 –**

Ambulant vor stationär – Wahlfreiheit, Versorgungsrealität und finanzielle Tragfähigkeit der Pflegeversicherung

Vorbemerkung der Fragesteller

Die Versorgung pflegebedürftiger Menschen in Deutschland steht unter erheblichem Druck. Die Bundesregierung verweist im Rahmen des Pflegeunterstützungs- und -entlastungsgesetzes (PUEG) auf stufenweise Leistungsanpassungen, insbesondere auf die Erhöhung von Pflegegeld und ambulanten Sachleistungen zum 1. Januar 2024 sowie auf weitere Anpassungsschritte in den Folgejahren. Zudem ist ab dem 1. Juli 2025 die Zusammenführung von Kurzzeitpflege und Verhinderungspflege zu einem gemeinsamen Jahresbetrag vorgesehen.

Nach Angaben des Bundesministeriums für Gesundheit in „Zahlen, Daten, Fakten zur Pflegeversicherung“ (Stand: 27. November 2025) bezogen Ende 2024 rund 5,64 Millionen Personen Leistungen der sozialen Pflegeversicherung. Die Ausgaben der Pflegeversicherung überstiegen im Jahr 2024 die Einnahmen; die liquiden Mittel beliefen sich zum Jahresende auf 5,3 Mrd. Euro (Bundesministerium für Gesundheit, Zahlen, Daten, Fakten zur Pflegeversicherung, abrufbar unter www.bundesgesundheitsministerium.de/fileadmin/Daten/3_Downloads/Statistiken/Pflegeversicherung/Zahlen_und_Fakten/Zahlen-und-Fakten_Pflegeversicherung.pdf).

Laut Pflegestatistik des Statistischen Bundesamtes (Stichtag: 15. Dezember 2023) ist die Zahl der Pflegebedürftigen in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen und lag zuletzt bei rund 5,7 Millionen Personen (Statistisches Bundesamt, Pflegestatistik 2023, abrufbar unter www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Gesundheit/Pflege/_inhalt.html). Mit der Einführung der Pflegegrade zum 1. Januar 2017 wurde das bisherige System der Pflegestufen abgelöst; Zeitreihenvergleiche vor und nach 2017 sind daher nur eingeschränkt möglich.

Die Investitionsförderung stationärer Pflegeeinrichtungen obliegt gemäß § 9 des Elften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XI) den Ländern (www.gesetze-im-internet.de/sgb_11/_9.html). Soweit Investitionskosten nicht durch öffentliche Fördermittel gedeckt werden, können sie über die Eigenanteile der Bewohner refinanziert werden. Parallel dazu sind die Ausgaben der Sozialhilfeträger für Hilfe zur Pflege in den vergangenen Jahren gestiegen.

Vor diesem Hintergrund erscheint den Fragestellern eine zusammenhängende Bestandsaufnahme zu Versorgungsrealität, Kostenentwicklung, kommunaler Belastung, Personalstruktur sowie zur langfristigen Finanzierbarkeit der Pflegeversicherung angezeigt.

Vorbemerkung der Bundesregierung

Für die Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage, wurde – sofern Daten verfügbar sind – auf den aktuellen Datenbestand abgestellt. Die Zusammenstellung von Daten stellt eine Momentaufnahme dar. Viele der gewünschten Daten werden regelmäßig auf der Internetseite des Bundesministeriums für Gesundheit (www.bundesgesundheitsministerium.de/themen/pflege/pflegeversicherung-zahlen-und-fakten) aktualisiert bzw. durch das Statistische Bundesamt (www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Gesundheit/Pflege/_inhalt.html) zur freien Verfügung gestellt.

Zu dem in der Vorbemerkung der Fragesteller genannten Ansinnen eines Überblicks über Versorgung, Belastungswirkungen, Kostenentwicklung und langfristige Finanzierbarkeit der Pflegeversicherung ist zudem auf den Referentenentwurf des Bundesministeriums für Gesundheit (BMG) für ein Gesetz zur Neuordnung der Pflegeversicherung hinzuweisen, der eine Vielzahl der angesprochenen Themenkomplexe adressieren und einen maßgeblichen Beitrag zu Versorgungssicherheit und Finanzierbarkeit der sozialen Pflegeversicherung leisten soll.

1. Wie viele Leistungsbezieher der sozialen Pflegeversicherung wurden in den letzten zehn abgeschlossenen Kalenderjahren überwiegend häuslich und wie viele vollstationär versorgt (bitte je Jahr darstellen; ab 2017 nach Pflegegraden, davor nach Pflegestufen; bitte die Datengrundlage angeben)?

Die Leistungsempfänger auf Basis der Geschäftsstatistik der Pflegekassen unterteilt nach ambulant und stationär sind in der Anlage 1 dargestellt.*

2. Wie viele vollstationäre Pflegeeinrichtungen bestanden seit 2015 jeweils zum Stichtag 15. Dezember gemäß amtlicher Pflegestatistik nach § 109 SGB XI, nach Jahren und nach Bundesländern getrennt, zur Verfügung?

Die Zahl der vollstationären Pflegeeinrichtungen seit dem Jahr 2015 gemäß amtlicher Pflegestatistik nach § 109 SGB XI in der gewünschten Differenzierung ist in der Anlage 2 dargestellt.*

3. Wie viele zugelassene vollstationäre Pflegeplätze standen seit 2015 zur Verfügung, und wie hoch war jeweils deren Auslastung (bitte tabellarisch darstellen)?
4. Wie viele Kurzzeitpflegeplätze standen in den letzten zehn Jahren jeweils zum Stichtag 15. Dezember, getrennt nach Jahr und nach Ländern, zur Verfügung, und wie hoch war deren Auslastung?

Die Fragen 3 und 4 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

* Von einer Drucklegung der Anlage wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 21/7125 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

Die zugelassenen vollstationären Pflegeplätze und die Kurzzeitpflegeplätze sind in der Anlage 3 dargestellt.* Über die Auslastung von Pflegeeinrichtungen liegen der Bundesregierung keine statistischen Daten vor.

5. Welche bundesweit vergleichbaren Daten liegen der Bundesregierung zu durchschnittlichen Wartezeiten seit 2019 auf einen vollstationären Pflegeplatz vor (bitte nach Jahren und nach Ländern getrennt aufstellen, soweit verfügbar)?
 - a) Welche bundesweit vergleichbaren Daten liegen der Bundesregierung zu durchschnittlichen Wartezeiten seit 2019 auf einen Kurzzeitpflegeplatz vor?
 - b) Wenn keine bundesweit einheitliche Erhebung erfolgt, aus welchen Gründen wird dies nicht erhoben, und plant die Bundesregierung eine systematische zentrale Erfassung?

Die Fragen 5 bis 5b werden zusammen beantwortet.

Über durchschnittliche Wartezeiten auf einen vollstationären Pflegeplatz oder auf einen Kurzzeitpflegeplatz liegen der Bundesregierung keine statistischen Daten vor.

Die Zuständigkeit für die Vorhaltung einer leistungsfähigen, zahlenmäßig ausreichenden und wirtschaftlichen pflegerischen Versorgungsstruktur liegt bei den Ländern (§ 9 SGB XI), die Verantwortung für die Sicherstellung der pflegerischen Versorgung ihrer Versicherten obliegt den Pflegekassen (§§ 12 und 69 SGB XI). Mit dem Gesetz zur Befugnisenerweiterung und Entbürokratisierung in der Pflege vom 22. Dezember 2025 (BGBl. 2025 I Nr. 371) haben die Kommunen mehr Mitwirkungsmöglichkeiten bei der Gestaltung der pflegerischen Versorgung vor Ort erhalten. Zudem wurde gesetzlich geregelt, dass die Kommunen über eine verbesserte Zusammenarbeit mit den Pflegekassen künftig aktuellere Datengrundlagen für ihre kommunalen Pflegestrukturplanungen erhalten sollen. Diese Regelung wird im Referentenentwurf des Bundesministeriums für Gesundheit für ein Gesetz zur Neuordnung der Pflegeversicherung nochmals weiterentwickelt und konkretisiert.

Eine bundesweit einheitliche Erhebung erfolgt nicht und ist auch nicht vorgesehen, um die Dokumentationspflichten der Pflegekassen und Pflegeeinrichtungen nicht weiter auszuweiten.

6. In welchem Umfang kam es nach Kenntnis der Bundesregierung seit 2019 zu verzögerten Krankenhausentlassungen aufgrund fehlender pflegerischer Anschlussversorgung (bitte je Jahr und nach Ländern darstellen sowie Datengrundlage und Erhebungsmethodik angeben)?

Über verzögerte Krankenhausentlassungen aufgrund fehlender pflegerischer Anschlussversorgung liegen der Bundesregierung keine statistischen Daten vor.

Unabhängig davon hat die Bundesregierung in den letzten Jahren verschiedene Maßnahmen auf den Weg gebracht, um die Anschlussversorgung Pflegebedürftiger sicherzustellen (z. B. Stärkung der Kurzzeitpflege und Einführung der Übergangspflege) und wird weitere Anstrengungen unternehmen. Hierzu gehört sowohl die im Rahmen des Entwurfs eines Gesetzes zur Neuordnung der Pflegeversicherung vorgesehene Einführung eines Überbrückungsbudgets als auch die vorgesehene Einführung der Pflegebegleitung. Zu den Aufgaben der Pflegebegleitung soll unter anderem die Unterstützung der Umsetzung von

* Von einer Drucklegung der Anlage wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 21/7125 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

Maßnahmen gehören, die im Rahmen des Entlassmanagements nach einem Aufenthalt in einem Krankenhaus empfohlen wurden.

7. Wie hoch waren in den letzten zehn Jahren die durchschnittlichen monatlichen Eigenanteile in der vollstationären Pflege nach Jahren und nach Ländern getrennt sowie bundesweit nach
 - a) pflegebedingtem Eigenanteil,
 - b) Unterkunft und Verpflegung sowie
 - c) Investitionskosten(bitte als gewichtete Durchschnittswerte unter Angabe der Datengrundlage darstellen)?

Die Bundesregierung erhebt keine eigenen Daten der durchschnittlichen monatlichen Eigenanteile. In der Anlage 7 sind die durchschnittlichen monatlichen Eigenanteile in der vollstationären Pflege auf Basis von Angaben des Verbands der Ersatzkassen e. V. (vdek) dargestellt.*

8. Wie hat sich der einrichtungseinheitliche Eigenanteil seit 2017 nominal und inflationsbereinigt entwickelt (bitte je Jahr und Datengrundlage angeben)?

Der durchschnittliche einrichtungseinheitliche Eigenanteil nominal und inflationsbereinigt auf Basis der Daten des vdek und des Statistischen Bundesamtes ist in Anlage 8 dargestellt.*

9. Wie hoch war seit 2015 die öffentliche Investitionsförderung der Bundesländer für stationäre Pflegeeinrichtungen, je Jahr und nach Ländern getrennt dargestellt, und wie hoch waren im gleichen Zeitraum die durchschnittlich auf die Pflegeheimbewohner zu entrichtenden umgelegten Investitionskosten?

Die Daten zur Investitionskostenförderung der Länder sind erst ab dem Jahr 2017 verfügbar, weil die gesetzliche Berichtspflicht der Länder nach § 10 Absatz 2 SGB XI durch das Dritte Pflegestärkungsgesetz (PSG III) vom 23. Dezember 2016 (BGBl. I S. 3191) mit Wirkung zum 1. Januar 2017 eingeführt wurde. Davor bestand keine entsprechende Verpflichtung zu einer bundesweiten Datenerhebung. Die Daten zur Investitionskostenförderung für vollstationäre Pflegeeinrichtungen, aufgeteilt nach Jahren und nach Ländern, sind der Tabelle 1 zu entnehmen. Die durchschnittlichen Investitionskosten, die die vollstationären Pflegeeinrichtungen ihren Bewohnenden in Rechnung stellen, hier aufgeteilt nach Jahren und jeweils pro Tag, sind der Tabelle 2 zu entnehmen.

Die Daten zu den durchschnittlichen Investitionskosten in vollstationären Pflegeeinrichtungen pro Pflegebedürftige und pro Tag sind erst ab dem Jahr 2019 verfügbar, weil diese Daten erst seit dem Berichtsjahr 2019 durch den vdek stellvertretend für die Pflegekassen zur Verfügung gestellt werden und im Auftrag des BMG von der IGES Institut GmbH ausgewertet werden.

* Von einer Drucklegung der Anlage wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 21/7125 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

Tabelle 1: Ausgezahlte Fördersumme der Investitionskostenförderung der Länder für die vollstationäre Dauerpflege nach Jahren in Euro

Bundesland	2017¹	2018¹	2019²	2020³
Baden-Württemberg	-	-	Aufteilung nicht möglich ⁴	Aufteilung nicht möglich ⁴
Bayern	-	-	360 100	42 997 000
Berlin	-	-	-	-
Brandenburg	k.A. über die Höhe der Förderung	k.A. über die Höhe der Förderung	131 913	123 820
Bremen	-	-	-	-
Hamburg	-	-	Aufteilung nicht möglich ⁴	Aufteilung nicht möglich ⁴
Hessen	Aufteilung nicht möglich ⁴	-	Aufteilung nicht möglich ⁴	Aufteilung nicht möglich ⁴
Mecklenburg-Vorpommern	2 880 404	2 684 197	2 083 080	1 744 178
Niedersachsen	433 997	316 995	217 000	132 636
Nordrhein-Westfalen	548 647 037	542 476 241	551 805 924	557 120 388
Rheinland-Pfalz	-	-	-	-
Saarland	-	-	-	-
Sachsen	-	-	-	-
Sachsen-Anhalt	-	-	-	-
Schleswig-Holstein	35 243 439	35 086 441	34 768 647	35 119 060
Thüringen	284 522	189 762	146 806	122 849
Bundesland	2021⁵	2022⁶	2023⁷	2024⁸
Baden-Württemberg	Aufteilung nicht möglich ⁴	-	-	-
Bayern	46 701 000	56 770 000	53 709 000	60 847 000
Berlin	-	-	-	-
Brandenburg	123 821	45 663	1 924 878	15 491 603
Bremen	-	-	-	-
Hamburg	Aufteilung nicht möglich ⁴	-	-	-
Hessen	Aufteilung nicht möglich ⁴	Aufteilung nicht möglich ⁴	-	Aufteilung nicht möglich ⁴
Mecklenburg-Vorpommern	1 596 981	1 225 203	1 006 373	948 258
Niedersachsen	25 906	6 062	1 782 972	80 776
Nordrhein-Westfalen	548 293 392	507 660 389	536 372 560	602 262 724
Rheinland-Pfalz	-	-	-	-
Saarland	-	-	-	-
Sachsen	-	-	-	-

Bundesland	2017 ¹	2018 ¹	2019 ²	2020 ³
Sachsen-Anhalt	-	-	Aufteilung nicht möglich ⁴	Aufteilung nicht möglich ⁴
Schleswig-Holstein	37 106 446	34 405 149	37 917 781	43 164 585
Thüringen	88 595	67 699	54 817	39 092

Tabelle 2: Durchschnittliche Investitionskosten in vollstationären Pflegeeinrichtungen pro Pflegebedürftige und pro Tag nach Jahren in Euro

	2019 ²	2020 ³	2021 ⁵	2022 ⁶	2023 ⁷	2024 ⁸
Bundesdurchschnitt	14,98	15,16	15,36	15,65	16,08	16,61

¹ www.bundesgesundheitsministerium.de/service/publikationen/details/studie-zur-umsetzung-der-berichtspflicht-der-laender-zu-investitionskosten-in-pflegeeinrichtungen, Anhangstabellen (A1, Tabellen 3, und 4)

² www.bundesgesundheitsministerium.de/service/publikationen/details/berichtspflicht-der-laender-zu-foerderung-und-investitionskosten-von-pflegeeinrichtungen-berichtsjahr-2019-ergebnisbericht-fuer-das-bundesministerium-fuer-gesundheit, Tabellen 5 und 11

³ www.bundesgesundheitsministerium.de/service/publikationen/details/berichtspflicht-der-laender-zu-foerderung-und-investitionskosten-von-pflegeeinrichtungen-berichtsjahr-2020-ergebnisbericht-fuer-das-bundesministerium-fuer-gesundheit, Tabellen 5 und 14

⁴ Eine Aufteilung der gesamten Fördersumme nach Versorgungsbereichen konnte vom Land nicht vorgenommen werden.

⁵ www.bundesgesundheitsministerium.de/service/publikationen/details/bericht-laender-2021-foerderung-pflegeeinrichtungen, Tabellen 5 und 14

⁶ www.bundesgesundheitsministerium.de/service/publikationen/details/berichtspflicht-der-laender-zu-foerderung-und-investitionskosten-von-pflegeeinrichtungen-berichtsjahr-2022, Tabellen 5 und 15

⁷ www.bundesgesundheitsministerium.de/service/publikationen/details/berichtspflicht-der-laender-zu-foerderung-und-investitionskosten-von-pflegeeinrichtungen-berichtsjahr-2023, Tabellen 5 und 15

⁸ www.bundesgesundheitsministerium.de/service/publikationen/details/berichtspflicht-der-laender-zu-foerderung-und-investitionskosten-von-pflegeeinrichtungen-berichtsjahr-2024, Tabellen 5 und 15

10. Wie hat sich seit Einführung der Leistungszuschläge nach § 43c SGB XI die tatsächliche Gesamtbelastung der Bewohner in der vollstationären Pflege entwickelt (bitte getrennt nach pflegebedingtem Eigenanteil sowie den übrigen Kostenbestandteilen wie Unterkunft, Verpflegung und Investitionskosten darstellen)?

Die tatsächliche Gesamtbelastung der Bewohnerinnen und Bewohner in der vollstationären Pflege seit Einführung der Leistungszuschläge nach § 43c SGB XI ist in Anlage 10 dargestellt.* Die Trennung nach pflegebedingtem Eigenanteil sowie den übrigen Kostenbestandteilen wie Unterkunft, Verpflegung und Investitionskosten ergibt sich aus Anlage 7.*

11. Welche Prüfmechanismen bestehen zur Kontrolle der von Einrichtungen angesetzten Investitionskosten (bitte die Zuständigkeiten und Rechtsgrundlagen nennen), und in welchem Umfang kam es in den letzten fünf Jahren zu Beanstandungen oder Korrekturen?

Gemäß § 9 SGB XI wird das Nähere zur Planung und zur Förderung der Pflegeeinrichtungen aufbauend auf der Verantwortung der Länder für die pflegeri-

* Von einer Drucklegung der Anlage wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 21/7125 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

sche Versorgungsstruktur durch Landesrecht bestimmt. Darüber hinaus ist in § 82 Absatz 3 SGB XI geregelt, dass die Pflegeeinrichtung den Pflegebedürftigen betriebsnotwendige Investitionsaufwendungen oder Aufwendungen für Miete, Pacht, Erbbauzins, Nutzung oder Mitbenutzung von Gebäuden oder sonstige abschreibungsfähige Anlagegüter gesondert berechnen kann, soweit diese Aufwendungen durch öffentliche Förderung gemäß § 9 SGB XI oder durch Darlehen des Landes oder sonstige rückzahlbare Zuschüsse nicht vollständig gedeckt sind. Die gesonderte Berechnung bedarf der Zustimmung der zuständigen Landesbehörde. Das Nähere hierzu, insbesondere auch zu Art, Höhe und Laufzeit sowie die Verteilung der gesondert berechenbaren Aufwendungen auf die Pflegebedürftigen einschließlich der Berücksichtigung pauschalierter Instandhaltungs- und Instandsetzungsaufwendungen sowie der zugrunde zu legenden Belegungsquote, wird durch Landesrecht bestimmt. Bei Pflegeeinrichtungen, die nicht nach Landesrecht gefördert werden, ist keine Zustimmung der zuständigen Landesbehörde notwendig; diese Einrichtungen müssen die gesonderte Berechnung der betriebsnotwendigen Investitionsaufwendungen gegenüber der zuständigen Landesbehörde jedoch mitteilen (§ 82 Absatz 4 SGB XI).

12. Wie hoch waren in den Jahren seit 2015 die Ausgaben der Sozialhilfeträger für Hilfe zur Pflege im stationären Bereich (bitte je Jahr und nach Ländern darstellen), und wie hoch war jeweils der Anteil der stationär Versorgten im Sozialhilfebezug?

Den beigegeführten Tabellen in Anlage 9 können die Bruttoausgaben für Leistungen der stationären Hilfe zur Pflege in den Jahren 2015 bis 2024 (aktuellste Daten) für Deutschland und die Länder entnommen werden (ohne Leistungen der teilstationären Pflege und der Kurzzeitpflege).^{*} Nettoausgaben stehen lediglich für die Leistungen der Hilfe zur Pflege insgesamt, nicht aber für einzelne Leistungen (wie beispielsweise stationäre Pflege) innerhalb der Hilfe zur Pflege zur Verfügung.

Der Anteil der Pflegebedürftigen im Sozialhilfebezug ist in der Anlage 12 dargestellt.^{*}

13. Wie lange verbleiben Pflegeheimbewohner im Durchschnitt nach vollstationärer Heimaufnahme bis zum Eintritt in den Sozialhilfebezug (bitte Datengrundlage und Berechnungsmethode angeben)?

Die gewünschten Daten sind nicht Teil der statistischen Erfassung und können daher nicht zur Verfügung gestellt werden.

14. Wie lange beträgt die durchschnittliche Bearbeitungsdauer von Anträgen auf Hilfe zur Pflege nach dem SGB XII (bitte differenziert nach ambulantem und stationärem Bereich sowie nach Ländern darstellen)?

Die gewünschten Daten sind nicht Teil der statistischen Erfassung und können daher nicht zur Verfügung gestellt werden.

- a) Erfolgt die Leistungsgewährung rückwirkend ab Antragstellung?

Nach § 18 Absatz 1 des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch setzen die Leistungen der Sozialhilfe, mit Ausnahme der Leistungen der Grundsicherung im Alter

^{*} Von einer Drucklegung der Anlage wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 21/7125 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

und bei Erwerbsminderung, ein, sobald dem Träger der Sozialhilfe oder den von ihm beauftragten Stellen bekannt wird, dass die Voraussetzungen für die Leistung vorliegen.

- b) Welche Regelungen bestehen zur Sicherstellung der Finanzierung während der Antragsbearbeitung?

Leistungen der Hilfe zur Pflege können grundsätzlich erst nach der Antragsbearbeitung erfolgen, wenn geklärt ist, ob ein Anspruch wegen Pflegebedürftigkeit und finanzieller Bedürftigkeit besteht. Bis dahin kann eine Leistung in Form einer Abschlagszahlung in geeigneten Fällen nach § 42 des Ersten Buches Sozialgesetzbuch in Betracht kommen.

15. Wie viele vollstationäre Pflegeeinrichtungen wurden seit 2019 bundesweit neu eröffnet, und wie viele geschlossen (bitte je Jahr und nach Ländern darstellen)?

Über neu eröffnete bzw. geschlossene vollstationäre Pflegeeinrichtungen liegen der Bundesregierung keine statistischen Daten vor. Die Pflegestatistik enthält lediglich die stichtagsbezogene Gesamtzahl an Pflegeeinrichtungen. Mit dem Gesetz zur Befugnisweiterung und Entbürokratisierung in der Pflege vom 22. Dezember 2025 (BGBl. 2025 I Nr. 371), das am 1. Januar 2026 in Kraft getreten ist, wurde in § 73a Absatz 3 SGB XI ein Monitoring der pflegerischen Versorgungsstrukturen durch den GKV-Spitzenverband (GKV-SV) einschließlich einer fortlaufenden Berichterstattung gegenüber dem BMG gesetzlich verankert. Der Bericht enthält zu den Stichtagen 1. September und 1. März eines jeden Jahres unter anderem Angaben zur Anzahl der abgeschlossenen Versorgungsverträge in der vollstationären, teilstationären und ambulanten pflegerischen Versorgung sowie zur Anzahl der vertraglich vereinbarten Pflegeplätze in den einzelnen stationären Versorgungsbereichen. Der erste Bericht nach § 73a Absatz 3 SGB XI wird in Kürze vom GKV-SV veröffentlicht werden.

16. Wie viele vollstationäre Pflegeplätze wurden seit 2019 neu geschaffen bzw. sind weggefallen (bitte je Jahr und nach Ländern darstellen)?

Über neu geschaffene bzw. weggefallene vollstationäre Pflegeplätze liegen der Bundesregierung keine statistischen Daten vor; die Pflegestatistik enthält lediglich die stichtagsbezogene Gesamtmenge an Plätzen. Im Übrigen wird auf die Antwort zu Frage 15 verwiesen.

17. Wie viele zugelassene Pflegeplätze konnten seit 2019 ganz oder teilweise nicht belegt werden (bitte je Jahr und nach Ländern und den Gründen angeben)?

Über die Belegung von Pflegeplätzen liegen der Bundesregierung keine statistischen Daten vor.

18. Wie viele stationäre Einrichtungen verhängten seit 2019 Aufnahmestopps (bitte je Jahr und nach Ländern darstellen), und welche Hauptgründe wurden hierfür genannt?

Über Aufnahmestopps in der stationären Pflege liegen der Bundesregierung keine statistischen Daten vor.

19. Wie viele Vollzeitstellen in der stationären Pflege gelten seit 2019 als unbesetzt (bitte je Jahr und Angabe der Datengrundlage darstellen)?

Über unbesetzte Stellen in der stationären Pflege liegen der Bundesregierung keine statistischen Daten vor.

20. Wie hat sich seit 2010 das zahlenmäßige Verhältnis von Beitragszahlern zu Leistungsbeziehern in der sozialen Pflegeversicherung, nach Jahren getrennt aufgeführt, entwickelt, und welche Projektionen liegen bis 2040 vor (bitte Prognosen erläutern)?

Das zahlenmäßige Verhältnis von Beitragszahlenden zu Leistungsbeziehenden in der sozialen Pflegeversicherung (SPV) seit dem Jahr 2010 ist in folgender Tabelle dargestellt. Projektionen bis zum Jahr 2040 liegen der Bundesregierung nicht vor.

Jahr	Beitragszahlende	Leistungs-empfangende	Verhältnis von Beitragszahlenden zu Leistungsbeziehenden
2010	51 253 918	2 287 799	22,40
2011	51 481 303	2 317 374	22,22
2012	51 950 187	2 396 654	21,68
2013	52 328 298	2 479 590	21,10
2014	52 930 709	2 568 936	20,60
2015	53 558 197	2 665 109	20,10
2016	55 159 771	2 749 201	20,06
2017	55 958 033	3 301 999	16,95
2018	56 512 910	3 685 389	15,33
2019	56 747 169	4 015 192	14,13
2020	57 131 990	4 322 772	13,22
2021	57 210 098	4 606 490	12,42
2022	57 610 233	4 875 337	11,82
2023	58 137 134	5 236 586	11,10
2024	58 502 173	5 642 546	10,37
2025	58 620 266	6 011 267	9,75

Quelle: BMG

21. Wie haben sich seit 2010 der gesetzliche Beitragssatz zur sozialen Pflegeversicherung sowie die liquiden Mittel der sozialen Pflegeversicherung entwickelt (bitte je Jahr unter Angabe der jeweiligen gesetzlichen Beitragssätze sowie der liquiden Mittel am Jahresende darstellen)?

Der gesetzliche Beitragssatz zur SPV ist auf der Internetseite des Bundesministeriums für Gesundheit veröffentlicht (www.bundesgesundheitsministerium.de/themen/pflege/online-ratgeber-pflege/die-pflegeversicherung/finanzierung). Eine grafische Aufbereitung der historischen Entwicklung der Beitragssätze bietet Anlage 10.* Der Mittelbestand der SPV ist in folgender Tabelle dargestellt.

* Von einer Drucklegung der Anlage wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 21/7125 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

Mittelbestand der SPV:

Jahr	Mittelbestand am Jahresende in Milliarden Euro
2010	5,13
2011	5,45
2012	5,55
2013	6,17
2014	6,63
2015	8,31
2016	9,34
2017	6,92
2018	3,37
2019	6,66
2020	8,20
2021	6,85
2022	5,60
2023	6,89
2024	5,34
2025	5,35

Quelle: Geschäftsstatistik der Pflegekassen

22. Welche Beitragssatzentwicklung wäre nach den Szenarien der Bundesregierung erforderlich, um das heutige Leistungsniveau ohne strukturelle Reformen konstant zu halten, und welche Annahmen liegen diesen Szenarien zugrunde?

Ein rechnerisch notwendiger Beitragssatz, um das heutige Leistungsniveau ohne Berücksichtigung struktureller Reformmaßnahmen nach dem geltenden Recht – unter Beachtung der Eckwerte der Frühjahrsprojektion zur Gesamtwirtschaftliche Entwicklung des Jahres 2026 der Bundesrepublik Deutschland – konstant zu halten, ist in folgender Tabelle dargestellt.

2026	2027	2028	2029	2030
3,60	4,00	4,30	4,40	4,40

Das Ziel der Bundesregierung ist es, durch geeignete Reformmaßnahmen einen weiteren Anstieg des allgemeinen Beitragssatzes zur SPV zu verhindern.

Leistungsempfänger der sozialen Pflegeversicherung am Jahresende nach Pflegegraden

Jahr	ambulant						stationär						stationär in Behinderteneinrichtungen *)							
	Pflegegrad 1	Pflegegrad 2	Pflegegrad 3	Pflegegrad 4	Pflegegrad 5	zusammen	Pflegegrad 1	Pflegegrad 2	Pflegegrad 3	Pflegegrad 4	Pflegegrad 5	zusammen	Pflegegrad 1	Pflegegrad 2	Pflegegrad 3	Pflegegrad 4	Pflegegrad 5	zusammen		
2017	190.364	1.273.025	699.842	287.777	109.971	2.560.979	4.112	185.445	240.465	224.175	124.003	778.200								
2018	343.344	1.384.210	773.796	294.516	109.469	2.905.325	4.787	178.215	255.590	223.551	117.921	780.064								
2019	452.915	1.463.601	835.193	296.475	106.377	3.154.561	4.608	136.313	251.913	219.251	114.773	726.858		63.125	38.347	22.190	10.111	133.773		
2020	537.347	1.571.292	936.298	322.671	110.927	3.478.535	4.006	119.101	247.052	217.932	115.243	703.334		64.575	40.724	24.128	11.476	140.903		
2021	630.826	1.684.493	1.006.257	330.490	111.239	3.763.305	4.098	122.628	253.830	213.664	107.839	702.059		63.294	41.220	24.813	11.799	141.126		
2022	709.721	1.788.008	1.089.245	344.131	113.021	4.044.126	3.764	116.985	255.672	212.572	101.794	690.787		61.544	41.424	25.323	12.133	140.424		
2023	778.824	1.922.210	1.212.017	367.023	113.423	4.393.497	3.335	108.288	263.494	223.604	104.323	703.044		59.219	42.020	26.236	12.570	140.045		
2024	860.877	2.085.695	1.339.490	389.846	116.004	4.791.912	2.795	100.046	269.627	232.243	106.035	710.746		56.930	42.542	27.347	13.069	139.888		
2025	949.760	2.255.424	1.439.957	400.654	115.572	5.161.367	2.453	97.700	275.322	232.106	103.093	710.674		54.855	42.903	28.049	13.419	139.226		

darunter Überleitungsfälle

Jahr	ambulant						stationär						stationär in Behinderteneinrichtungen **)					
	Pflegegrad 1	Pflegegrad 2	Pflegegrad 3	Pflegegrad 4	Pflegegrad 5	zusammen	Pflegegrad 1	Pflegegrad 2	Pflegegrad 3	Pflegegrad 4	Pflegegrad 5	zusammen	Pflegegrad 1	Pflegegrad 2	Pflegegrad 3	Pflegegrad 4	Pflegegrad 5	zusammen
2017	420	768.005	545.244	254.343	99.694	1.667.706	43	126.656	193.216	195.070	108.435	623.420						
2018	428	525.918	439.507	210.551	83.393	1.259.797	26	89.455	157.020	157.808	87.108	491.417						
2019	382	387.395	364.673	174.122	70.543	997.115	11	47.429	120.881	126.834	74.200	369.355		30.318	21.664	13.146	6.434	71.562
2020	293	290.763	319.502	158.942	66.049	835.549	11	31.355	95.221	104.565	65.944	297.096		33.385	24.582	15.217	7.723	80.907
2021	289	224.562	279.676	142.177	60.812	707.516	9	22.843	77.979	85.005	54.021	239.857		32.714	24.790	15.705	7.930	81.139
2022	323	174.264	243.811	127.207	55.550	601.155	8	15.941	61.818	68.745	43.679	190.191		32.109	25.014	16.136	8.113	81.372
2023	337	136.032	212.872	115.057	49.908	514.206	3	10.430	48.837	58.007	37.239	154.516		31.183	25.487	16.669	8.351	81.690
2024	361	110.221	188.680	104.621	45.843	449.726	5	6.910	38.934	48.297	31.508	125.654		30.467	26.225	17.520	8.702	82.914
2025	363	92.775	168.261	94.987	41.546	397.932	4	4.945	31.561	39.751	25.747	102.008		29.521	26.537	17.963	8.915	82.936

*) ab 2019 erstmals separat ausgewiesen, vorher teilweise bei ambulant bzw. bei stationär zugeordnet

**) darunter mit ambulanten Leistungen

Quelle: Bundesministerium für Gesundheit

Leistungsempfänger der sozialen Pflegeversicherung am Jahresende nach Pflegestufen

Jahr	ambulant				stationär *)			
	Pflegestufe I	Pflegestufe II	Pflegestufe III	zusammen	Pflegestufe I	Pflegestufe II	Pflegestufe III	zusammen
1995	-	-	-	1 061 418	-	-	-	-
1996	508.462	507.329	146.393	1.162.184	111.856	162.818	109.888	384.562
1997	568.481	486.263	142.933	1.197.677	159.383	189.702	113.186	462.271
1998	616.506	471.906	138.303	1.226.715	187.850	210.525	113.028	511.403
1999	668.314	472.189	139.876	1.280.379	203.950	226.657	115.376	545.983
2000	681.700	448.427	130.698	1.260.825	210.883	234.839	115.622	561.344
2001	697.714	436.693	127.260	1.261.667	218.909	242.779	116.247	577.935
2002	725.993	435.924	127.235	1.289.152	230.383	249.600	119.834	599.817
2003	733.302	424.682	123.414	1.281.398	237.907	254.477	121.635	614.019
2004	746.140	426.632	123.039	1.296.811	245.327	258.926	124.639	628.892
2005	759.114	425.843	124.549	1.309.506	251.730	262.528	128.189	642.447
2006	767.978	418.617	123.156	1.309.751	265.294	264.492	128.968	658.754
2007 **)	804.628	426.855	126.718	1.358.201	273.090	266.222	131.772	671.084
2008 **)	861.575	439.605	131.354	1.432.534	274.925	273.016	133.010	680.951
2009 **)	932.434	466.806	138.334	1.537.574	282.236	277.164	138.247	697.647
2010	967.973	471.609	138.262	1.577.844	290.759	279.055	140.141	709.955
2011	996.437	468.798	136.835	1.602.070	302.514	273.631	139.159	715.304
2012	1.043.065	483.159	140.884	1.667.108	313.280	273.733	142.533	729.546
2013	1.094.521	501.609	143.207	1.739.337	316.125	278.294	145.834	740.253
2014	1.145.958	522.218	149.876	1.818.052	321.215	280.733	148.936	750.884
2015	1.213.683	539.110	154.302	1.907.095	324.693	283.941	149.380	758.014
2016	1.274.300	546.027	153.870	1.974.197	338.720	290.064	146.220	775.004

*) stationäre Leistungen erst ab 1.7.1996 eingeführt

**) Anstieg 2007, 2008 und 2009 im ambulanten Bereich infolge verbesserter Erfassung überzeichnet

Quelle: Bundesministerium für Gesundheit

Statistik über stationäre Pflegeeinrichtungen

StichtagBundesländer	Art der Pflegeleistung											
	Vollstationäre Dauerpflege			Vollstationäre Kurzzeitpflege			Teilstationäre Pflege			Insgesamt		
	Pflegeheime	Verfügbare Plätze	Pflegebedürftige	Pflegeheime	Verfügbare Plätze	Pflegebedürftige	Pflegeheime	Verfügbare Plätze	Pflegebedürftige	Pflegeheime	Verfügbare Plätze	Pflegebedürftige
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
15.12.2015												
Baden-Württemberg	1497	100329	88574	307	1152	3503	609	6524	9029	1716	108005	101106
Bayern	1535	128313	103751	68	514	3212	507	5945	7619	1804	134772	114582
Berlin	303	32729	28034	23	406	265	86	1678	2449	385	34813	30748
Brandenburg	328	25340	23932	112	481	479	206	3186	4501	488	29007	28912
Bremen	86	6745	6003	21	260	289	34	566	846	102	7571	7138
Hamburg	157	17316	14937	37	387	486	32	775	1262	191	18478	16685
Hessen	770	58948	50998	144	880	1937	231	2815	3564	864	62643	56499
Mecklenburg-Vorpommern	247	19490	18784	10	98	181	125	2132	2818	369	21720	21783
Niedersachsen	1429	101878	88429	75	797	3111	438	6756	11765	1783	109431	103305
Nordrhein-Westfalen	2162	176598	159063	311	2770	5570	572	8202	14272	2626	187570	178905
Rheinland-Pfalz	457	41630	33770	144	730	1197	344	2504	2301	516	44864	37268
Saarland	144	11964	10050	63	379	451	60	660	906	164	13003	11407
Sachsen	652	50146	47861	98	1005	1254	269	4115	4976	885	55266	54091
Sachsen-Anhalt	448	30510	28126	22	170	835	136	2147	2471	560	32827	31432
Schleswig-Holstein	609	38840	32696	211	657	1080	94	1513	2179	686	41010	35955
Thüringen	340	25524	24196	28	130	362	137	2305	2928	457	27959	27486
Insgesamt	11164	866300	759204	1674	10816	24212	3880	51823	73886	13596	928939	857302
15.12.2017												
Baden-Württemberg	1501	101799	92562	248	1013	3619	620	7433	11054	1777	110245	107235
Bayern	1529	128133	112441	36	250	3304	593	7766	10514	1885	136149	126259
Berlin	305	32918	28956	18	357	290	91	1828	3025	391	35103	32271
Brandenburg	329	25503	23911	109	540	479	237	3734	5811	523	29777	30201
Bremen	95	6546	5693	22	258	244	45	767	1058	146	7571	6995
Hamburg	159	17454	15882	29	249	448	40	864	1464	201	18567	17794
Hessen	781	60338	53497	132	955	2238	257	3437	5195	905	64730	60930
Mecklenburg-Vorpommern	253	19843	18977	11	124	183	191	3608	4793	446	23575	23953
Niedersachsen	1433	104101	92285	53	612	3705	531	8779	15859	1873	113492	111849
Nordrhein-Westfalen	2190	177948	163548	207	2056	6068	746	11143	22177	2824	191147	191793
Rheinland-Pfalz	458	42409	35657	35	188	1484	329	2875	3380	539	45472	40521
Saarland	152	12347	11108	62	382	435	58	896	1346	180	13625	12889
Sachsen	671	51974	49720	86	986	1277	330	5241	6606	970	58201	57603
Sachsen-Anhalt	451	30818	28675	12	144	690	206	3429	4123	633	34391	33488
Schleswig-Holstein	585	38322	34352	126	429	1163	124	2185	3346	692	40936	38861
Thüringen	349	26414	25078	19	78	320	167	2894	3838	495	29386	29236
Insgesamt	11241	876867	792342	1205	8621	25947	4565	66879	103589	14480	952367	921878
15.12.2019												
Baden-Württemberg	1519	99207	90813	235	1000	3234	671	9082	15058	1912	109289	109105
Bayern	1522	128127	112563	116	488	2637	785	10848	16258	2016	139463	131458
Berlin	299	31835	28832	16	297	237	106	2168	4142	399	34300	33211
Brandenburg	339	26161	24282	108	569	511	290	4753	7596	596	31483	32389
Bremen	96	6777	5942	30	285	231	52	894	1292	152	7956	7465
Hamburg	157	17958	15709	23	489	567	46	1015	1847	206	19462	18123
Hessen	797	61685	55141	110	695	2073	285	3994	7011	955	66374	64225
Mecklenburg-Vorpommern	259	20283	19111	10	152	162	231	4572	6158	498	25007	25431
Niedersachsen	1436	105509	93364	33	438	3377	622	10679	19968	1964	116626	116709
Nordrhein-Westfalen	2217	175367	163711	334	2913	5417	865	13179	28748	2960	191459	197876
Rheinland-Pfalz	462	42448	36244	21	173	1489	341	3298	4827	559	45919	42560
Saarland	158	12687	11405	68	-	459	60	1111	1795	197	14266	13659
Sachsen	690	53578	50297	76	897	1013	401	6543	9347	1058	61018	60657
Sachsen-Anhalt	449	30555	28334	15	152	738	258	4696	5900	688	35403	34972
Schleswig-Holstein	565	38200	34169	120	363	948	140	2554	4320	687	41117	39437
Thüringen	352	26785	25000	21	113	307	199	3513	4952	533	30411	30259
Insgesamt	11317	877162	794917	1336	9492	23400	5352	82899	139219	15380	969553	957536
15.12.2021												
Baden-Württemberg	1536	98600	88817	217	952	2942	686	9813	14237	2013	109365	105996
Bayern	1504	127092	107716	119	489	2272	803	12680	15217	2089	140261	125205
Berlin	297	31217	27877	.	.	156	.	.	3884	402	33814	31917
Brandenburg	340	26530	23725	.	.	374	.	.	7339	628	32168	31438
Bremen	97	6780	5737	37	283	166	54	958	1194	153	8021	7097
Hamburg	151	17079	15154	26	150	376	48	1040	1679	203	18269	17209
Hessen	832	62225	53717	86	855	2041	297	4743	6605	1019	67823	62363
Mecklenburg-Vorpommern	263	20597	18555	.	.	201	.	.	6344	526	25829	25100
Niedersachsen	1427	105318	90734	.	.	3178	.	.	20036	2034	119891	113948
Nordrhein-Westfalen	2244	177008	161800	.	.	5294	.	.	30200	3149	196252	197294
Rheinland-Pfalz	469	42995	35526	17	128	1399	338	3700	4133	583	46823	41058
Saarland	159	12555	11072	47	325	374	61	1184	1473	203	14064	12919
Sachsen	691	54230	47286	.	.	920	.	.	8837	1102	62680	57043
Sachsen-Anhalt	438	30469	26789	.	.	815	.	.	6785	728	36388	34389
Schleswig-Holstein	559	38447	33596	.	.	1105	.	.	4432	710	41854	39133
Thüringen	351	26736	23430	23	195	317	229	4255	5114	573	31186	28861
Insgesamt	11358	877878	771531	1263	10316	21930	5878	96494	137509	16115	984688	930970

Statistik über stationäre Pflegeeinrichtungen

StichtagBundesländer		Art der Pflegeleistung											
		Vollstationäre Dauerpflege			Vollstationäre Kurzzeitpflege			Teilstationäre Pflege			Insgesamt		
		Pflegeheime	Verfügbare Plätze	Pflegebedürftige	Pflegeheime	Verfügbare Plätze	Pflegebedürftige	Pflegeheime	Verfügbare Plätze	Pflegebedürftige	Pflegeheime	Verfügbare Plätze	Pflegebedürftige
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
15.12.2023													
Baden-Württemberg	1526	98517	89416	223	1096	3492	694	10886	17972	2059	110499	110880	
Bayern	1467	124563	108289	123	470	2555	846	14562	21538	2146	139595	132382	
Berlin	280	30178	27470	.	.	229	.	.	4807	388	32879	32506	
Brandenburg	341	26160	23237	95	479	456	336	5516	8807	649	32155	32500	
Bremen	94	6547	5621	12	125	165	52	937	1455	150	7609	7241	
Hamburg	152	16612	14137	12	106	279	51	1067	1858	206	17785	16274	
Hessen	820	62041	55197	80	689	2125	338	5641	10004	1095	68371	67326	
Mecklenburg-Vorpommern	265	20724	18832	.	.	183	.	.	6803	531	26043	25818	
Niedersachsen	1409	105539	90281	.	.	3397	.	.	24345	2049	120050	118023	
Nordrhein-Westfalen	2244	177765	164126	240	2504	5087	1182	18731	40280	3252	199000	209493	
Rheinland-Pfalz	464	42791	35464	4	61	1609	301	3707	5364	582	46559	42437	
Saarland	164	13177	11181	31	227	487	63	1234	2136	213	14638	13804	
Sachsen	697	54837	48585	.	.	1091	.	.	11278	1142	63785	60954	
Sachsen-Anhalt	437	30900	27241	.	.	1017	.	.	8592	756	37530	36850	
Schleswig-Holstein	537	37394	32916	94	318	1041	170	3090	5217	693	40802	39174	
Thüringen	353	26817	23968	20	208	417	245	4626	6587	594	31651	30972	
Insgesamt	11250	874562	775961	1124	8293	23630	6208	106096	177043	16505	988951	976634	

Pflegeheime (Anzahl). Gliederungsmerkmale: Jahre, Deutschland, Pflegeangebot, Träger, Kapazitätsgrößenklassen

Diese Tabelle bezieht sich auf:

Träger der Pflegeeinrichtung:

Träger insgesamt

Kapazitätsgrößenklassen:

Alle Kapazitätsgrößenklassen

	1999	2001	2003	2005	2007	2009	2011	2013	2015	2017	2019	2021	2023
Pflegeangebote insgesamt	8.859	9.165	9.743	10.424	11.029	11.634	12.354	13.030	13.596	14.480	15.380	16.115	16.505
Dauer- und Kurzzeitpflege und Tagespflege und/oder Nachtpflege	348	334	389	328	343	399	392	377	403	268	248	210	170
nur Dauer- und Kurzzeitpflege	943	774	852	854	879	904	1.019	1.042	1.093	764	917	876	795
nur Dauerpflege und Tagespflege und/oder Nachtpflege	408	496	496	603	672	729	818	915	1.051	1.098	1.107	984	864
nur Kurzzeitpflege und Tagespflege und/oder Nachtpflege	85	92	82	67	56	49	36	28	32	25	19	25	24
nur Tages- und Nachtpflege	14	12	10	7	11	7	16	15	10	9	7	13	14
nur Dauerpflege	6.374	6.727	7.038	7.629	8.025	8.352	8.477	8.615	8.617	9.111	9.045	9.288	9.421
nur Kurzzeitpflege	245	236	280	280	279	236	227	224	146	148	152	152	135
nur Tagespflege	441	493	595	655	763	957	1.368	1.814	2.244	3.056	3.885	4.567	5.082
nur Nachtpflege	1	1	1	1	1	1	1 -	-		1 -	-	-	

Fußnoten

1.
2.
3.
- Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.
Stichtag ist der 15. Dezember des jeweiligen Jahres.
Aufgrund von Personalengpässen lagen für Bremen zum Meldetermin für die Pflegestatistik 2009 aus der Statistik über die Pflegeeinrichtungen keine aufbereiteten Daten vor.
Um trotzdem ein vollständiges Bundesergebnis zu erzeugen, wurden die Ergebnisse für Bremen geschätzt: Es erfolgte dabei auf die aufsummierten Ergebnisse der anderen 15 Bundesländer ein Zuschlag von rund einem Prozent (getrennt berechnet für den ambulanten und den stationären Bereich). Der Faktor entspricht dem Anteil Bremens an dem Deutschlandergebnis von 2007.

Die Tabelle wurde am 12.06.2026 13:54 Uhr unter www.gbe-bund.de erstellt.

Quelle(n):

Pflegestatistik, Statistisches Bundesamt

Pflegeheime und verfügbare Plätze in Pflegeheimen. Gliederungsmerkmale: Jahre, Region, Art der Einrichtungen/Plätze, Träger

Diese Tabelle bezieht sich auf:

Region:	Deutschland												
Träger der Pflegeeinrichtung:	Träger insgesamt												
	2023	2021	2019	2017	2015	2013	2011	2009	2007	2005	2003	2001	1999
Pflegeheime	16.505	16.115	15.380	14.480	13.596	13.030	12.354	11.634	11.029	10.424	9.743	9.165	8.859
Pflegeheime für ältere Menschen	15.593	15.184	14.494	13.633	12.775	12.228	11.569	10.873	10.259	9.723	9.170	8.603	8.333
Pflegeheime für Behinderte, psychisch Kranke, Schwerkranke und Sterbende (z. B. Hospiz)	912 .		886	847	821	802	785	761	770	701	573	562	526
Verfügbare Plätze	988.951	984.688	969.553	952.367	928.939	902.882	875.544	845.008	799.059	757.186	713.195	674.292	645.456
Plätze für vollstationäre Dauerpflege	874.562	877.878	877.162	876.867	866.300	847.705	830.781	808.213	765.736	726.448	683.941	648.543	621.502
Plätze für Kurzzeitpflege	8.293 .		9.492	8.621	10.816	11.051	10.794	10.395	11.279	11.367	10.998	9.774	9.880
Plätze für Tagespflege	105.911	96.225	82.639	66.484	51.406	43.562	33.549	25.975	21.610	19.044	17.831	15.522	13.339
Plätze für Nachtpflege	185 .		260	395	417	564	420	425	434	327	425	453	735

Fußnoten

1.
- Stichtag ist der 15. Dezember des jeweiligen Jahres.

Zum Meldetermin für die Pflegestatistik 2009 aus der Statistik über die Pflegeeinrichtungen lagen für Bremen keine aufbereiteten Daten vor. Um trotzdem ein vollständiges Bundesergebnis zu erzeugen, wurden die Ergebnisse für Bremen geschätzt: Es erfolgte dabei auf die aufsummierten Ergebnisse der anderen 15 Bundesländer ein Zuschlag von rund einem Prozent (getrennt berechnet für den ambulanten und den stationären Bereich). Der Faktor entspricht dem Anteil Bremens an dem Deutschlandergebnis von 2007.Für Bremen wurden die Daten für 2009 nachträglich aufgenommen, ohne dass das Ergebnis für Deutschland geändert wurde. Die Daten für Deutschland 2009 enthalten somit weiterhin nur geschätzte Ergebnisse für das Bundesland Bremen.
1.

2.

Die Tabelle wurde am 12.06.2026 14:05 Uhr unter www.gbe-bund.de erstellt.

Quelle(n):
Pflegestatistik, Statistisches Bundesamt
Fortschreibung des Bevölkerungsstandes, Statistisches Bundesamt

Anlage zu Frage 7

durchschnittliche monatliche Eigenanteile in der vollstationären Pflege

Quelle: jeweils vdek

Finanzielle Belastung einer/eines Pflegebedürftigen im Pflegeheim

in EUR je Monat

1. Januar 2026 - Bund und Bundesländer



Bundesland	BUND	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH
EEE* ohne Zuschüsse (inkl. Ausbildungskosten)	1.982 (146)	2.287 (164)	2.115 (119)	2.252 (209)	2.065 (126)	2.211 (179)	1.973 (229)	2.030 (161)	1.948 (150)	1.765 (124)	1.916 (173)	1.704 (145)	2.128 (254)	1.981 (136)	1.838 (105)	1.696 (74)	1.900 (123)
Unterkunft + Verpflegung	1.046	1.127	965	847	944	1.151	1.036	978	879	844	1.307	1.268	1.259	850	823	1.036	938
Investitionskosten	514	461	433	466	318	607	571	525	368	559	646	506	533	452	335	559	452
Eigenbeteiligung ohne Zuschüsse	3.542	3.875	3.513	3.565	3.327	3.969	3.580	3.533	3.195	3.168	3.869	3.478	3.920	3.283	2.996	3.291	3.290

Zuschüsse** nach Aufenthaltsdauer im Pflegeheim																	
bis 12 Monate = 15 %	297	343	317	338	310	332	296	305	292	265	287	256	319	297	276	254	285
ab 12 Monate = 30 %	595	686	635	676	620	663	592	609	584	530	575	511	638	594	551	509	570
ab 24 Monate = 50 %	991	1.144	1.058	1.126	1.033	1.106	987	1.015	974	883	958	852	1.064	991	919	848	950
ab 36 Monate = 75 %	1.487	1.715	1.586	1.689	1.549	1.658	1.480	1.523	1.461	1.324	1.437	1.278	1.596	1.486	1.379	1.272	1.425

Eigenbeteiligung mit Zuschüssen** nach Aufenthaltsdauer im Pflegeheim																	
bis 12 Monate = 15 %	3.245	3.532	3.196	3.227	3.017	3.637	3.284	3.229	2.903	2.903	3.582	3.222	3.601	2.986	2.720	3.037	3.005
ab 12 Monate = 30 %	2.947	3.189	2.879	2.889	2.708	3.306	2.988	2.924	2.611	2.639	3.294	2.967	3.282	2.689	2.445	2.782	2.720
ab 24 Monate = 50 %	2.551	2.732	2.456	2.439	2.295	2.864	2.594	2.518	2.221	2.286	2.911	2.626	2.856	2.293	2.077	2.443	2.340
ab 36 Monate = 75 %	2.056	2.160	1.927	1.876	1.778	2.311	2.100	2.011	1.734	1.844	2.432	2.200	2.324	1.797	1.618	2.019	1.865

* Der EEE (Einrichtungseinheitlicher Eigenanteil) gilt für alle Bewohnenden eines Pflegeheims, variiert jedoch von Heim zu Heim.

Quelle: vdek

** Der EEE reduziert sich durch einen von der Aufenthaltsdauer abhängigen Zuschuss der Pflegekassen.

Finanzielle Belastung einer/eines Pflegebedürftigen im Pflegeheim

in EUR je Monat

1. Januar 2025 - Bund und Bundesländer



Bundesland	BUND	BAW	BAY	BER	BRA	BRE	HAM	HES	MVP	NDS	NRW	RLP	SAA	SAC	SAH	SHS	THG
EEE* ohne Zuschüsse (inkl. Ausbildungskosten)	1.760 (133)	2.032 (147)	1.950 (125)	2.025 (236)	1.746 (121)	2.064 (169)	1.636 (189)	1.781 (134)	1.730 (147)	1.543 (115)	1.695 (151)	1.522 (120)	1.941 (203)	1.733 (110)	1.575 (81)	1.493 (69)	1.728 (130)
Unterkunft + Verpflegung	990	1.050	910	801	886	1.097	977	919	827	805	1.250	1.220	1.207	809	777	971	899
Investitionskosten	498	460	426	453	313	605	574	517	359	522	621	489	523	438	327	538	428
Eigenbeteiligung ohne Zuschüsse	3.248	3.542	3.286	3.279	2.945	3.766	3.187	3.217	2.916	2.870	3.566	3.231	3.671	2.980	2.679	3.002	3.055

Zuschüsse** nach Aufenthaltsdauer im Pflegeheim																	
bis 12 Monate = 15 %	264	305	293	304	262	310	245	267	260	231	254	228	291	260	236	224	259
ab 12 Monate = 30 %	528	610	585	608	524	619	491	534	519	463	509	457	582	520	473	448	518
ab 24 Monate = 50 %	880	1.016	975	1.013	873	1.032	818	891	865	772	848	761	971	867	788	747	864
ab 36 Monate = 75 %	1.320	1.524	1.463	1.519	1.310	1.548	1.227	1.336	1.298	1.157	1.271	1.142	1.456	1.300	1.181	1.120	1.296

Eigenbeteiligung mit Zuschüssen** nach Aufenthaltsdauer im Pflegeheim																	
bis 12 Monate = 15 %	2.984	3.237	2.994	2.975	2.683	3.456	2.942	2.950	2.657	2.639	3.312	3.003	3.380	2.720	2.443	2.778	2.796
ab 12 Monate = 30 %	2.720	2.932	2.701	2.672	2.421	3.147	2.696	2.683	2.397	2.407	3.058	2.774	3.089	2.460	2.207	2.554	2.537
ab 24 Monate = 50 %	2.368	2.526	2.311	2.267	2.072	2.734	2.369	2.327	2.051	2.099	2.719	2.470	2.701	2.114	1.892	2.256	2.191
ab 36 Monate = 75 %	1.928	2.018	1.824	1.760	1.636	2.218	1.960	1.881	1.619	1.713	2.295	2.090	2.215	1.680	1.498	1.882	1.759

* Der EEE (Einrichtungseinheitlicher Eigenanteil) gilt für alle Bewohnenden eines Pflegeheims, variiert jedoch von Heim zu Heim.

Quelle: vdek

** Der EEE reduziert sich durch einen von der Aufenthaltsdauer abhängigen Zuschuss der Pflegekassen.

Finanzielle Belastung* einer/eines Pflegebedürftigen in der stationären Pflege (Pflegeheim) in EUR je Monat

Stand: 1. Januar 2024



Bundesland	BUND	BAW	BAY	BER	BRA	BRE	HAM	HES	MVP	NDS	NRW	RLP	SAA	SAC	SAH	SHS	THG
EEE ohne Zuschüsse	1.377	1.716	1.473	1.535	1.346	1.405	1.096	1.425	1.367	1.194	1.308	1.201	1.568	1.401	1.161	1.207	1.238
Unterkunft + Verpflegung	921	990	806	730	803	980	880	839	745	746	1.193	1.113	1.131	745	716	901	827
Investitionskosten	485	458	420	424	313	566	573	516	356	512	587	474	517	445	314	525	405
Eigenbeteiligung																	
ohne Zuschüsse	2.783	3.164	2.699	2.689	2.462	2.951	2.549	2.780	2.468	2.452	3.088	2.788	3.216	2.591	2.191	2.633	2.470

Zuschüsse** nach Aufenthaltsdauer im Pflegeheim																	
erstes Jahr mit 15 %	207	257	221	230	202	211	164	214	205	179	196	180	235	210	174	181	186
> 12 Monate mit 30 %	413	515	442	461	404	422	329	428	410	358	392	360	470	420	348	362	371
> 24 Monate mit 50 %	689	858	737	768	673	703	548	713	684	597	654	601	784	701	581	604	619
> 36 Monate mit 75 %	1.033	1.287	1.105	1.151	1.010	1.054	822	1.069	1.025	896	981	901	1.176	1.051	871	905	929

Eigenbeteiligung mit Zuschüssen** nach Aufenthaltsdauer im Pflegeheim																	
erstes Jahr mit 15 %	2.576	2.907	2.478	2.459	2.260	2.740	2.385	2.566	2.263	2.273	2.892	2.608	2.981	2.381	2.017	2.452	2.284
> 12 Monate mit 30 %	2.370	2.649	2.257	2.229	2.058	2.530	2.220	2.353	2.058	2.094	2.696	2.428	2.746	2.171	1.843	2.271	2.099
> 24 Monate mit 50 %	2.095	2.306	1.963	1.922	1.789	2.249	2.001	2.068	1.785	1.855	2.434	2.188	2.432	1.891	1.611	2.030	1.851
> 36 Monate mit 75 %	1.750	1.877	1.594	1.538	1.453	1.897	1.727	1.711	1.443	1.557	2.107	1.887	2.040	1.540	1.320	1.728	1.542

EEE=Einrichtungseinheitlicher Eigenanteil (vor allem Personalkosten) für Pflegegrade 2 bis 5

*Durchschnittliche finanzielle Belastung ohne Ausbildungsumlage bzw. individ. Ausbildungskosten

**Seit 1.1.2022 haben Versicherte Anspruch auf einen zusätzlichen Vergütungszuschlag nach § 43c SGB XI.

Quelle: vdek.

Finanzielle Belastung* einer/eines Pflegebedürftigen in der stationären Pflege (Pflegeheim) in EUR je Monat

Stand: 1. Januar 2023



Bundesland	BUND	BAW	BAY	BER	BRA	BRE	HAM	HES	MVP	NDS	NRW	RLP	SAA	SAC	SAH	SHS	THG
EEE ohne Zuschüsse	1.139	1.446	1.246	1.355	1.051	903	942	1.118	1.125	990	1.089	1.041	1.293	1.139	901	1.050	916
Unterkunft + Verpflegung	857	950	731	691	716	854	834	766	690	745	1.111	1.001	1.037	687	660	848	776
Investitionskosten	472	449	417	405	311	539	567	507	347	507	567	457	517	415	307	508	383
Eigenbeteiligung																	
ohne Zuschüsse	2.468	2.845	2.394	2.451	2.078	2.296	2.343	2.391	2.162	2.242	2.767	2.499	2.847	2.241	1.868	2.406	2.075

Zuschüsse** nach Aufenthaltsdauer im Pflegeheim																	
erstes Jahr mit 5 %	57	72	62	68	53	45	47	56	56	50	54	52	65	57	45	53	46
> 12 Monate mit 25 %	285	362	312	339	263	226	236	280	281	248	272	260	323	285	225	263	229
> 24 Monate mit 45 %	513	651	561	610	473	406	424	503	506	446	490	468	582	513	405	473	412
> 36 Monate mit 70 %	797	1.012	872	949	736	632	659	783	788	693	762	729	905	797	631	735	641

Eigenbeteiligung mit Zuschüssen** nach Aufenthaltsdauer im Pflegeheim																	
erstes Jahr mit 5 %	2.411	2.773	2.332	2.383	2.025	2.251	2.296	2.335	2.106	2.193	2.713	2.447	2.782	2.184	1.823	2.354	2.029
> 12 Monate mit 25 %	2.183	2.484	2.083	2.112	1.815	2.070	2.108	2.112	1.881	1.995	2.495	2.239	2.524	1.956	1.643	2.144	1.846
> 24 Monate mit 45 %	1.955	2.194	1.833	1.841	1.605	1.890	1.919	1.888	1.656	1.797	2.277	2.031	2.265	1.728	1.463	1.934	1.663
> 36 Monate mit 70 %	1.671	1.833	1.522	1.503	1.342	1.664	1.684	1.608	1.375	1.549	2.005	1.770	1.942	1.444	1.237	1.671	1.434

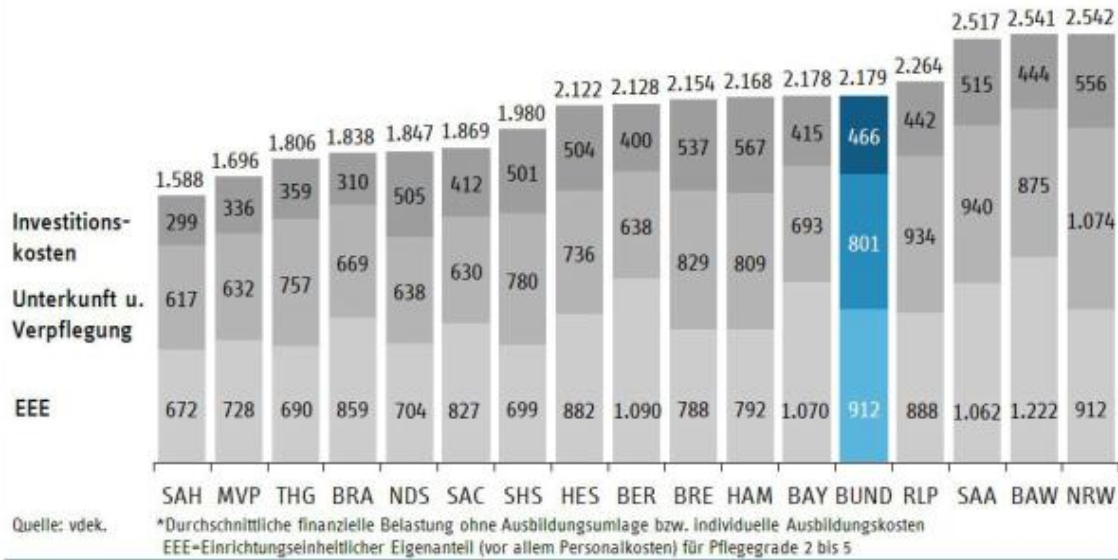
EEE=Einrichtungseinheitlicher Eigenanteil (vor allem Personalkosten) für Pflegegrade 2 bis 5

*Durchschnittliche finanzielle Belastung ohne Ausbildungsumlage bzw. individ. Ausbildungskosten

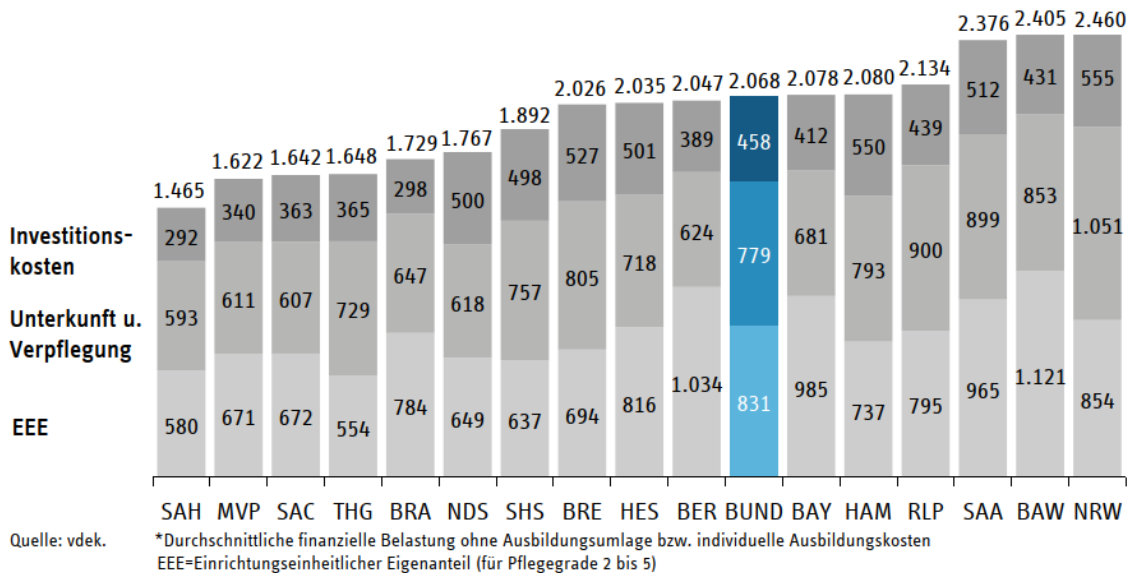
**Seit 1.1.2022 haben Versicherte Anspruch auf einen zusätzlichen Vergütungszuschlag nach § 43c SGB XI.

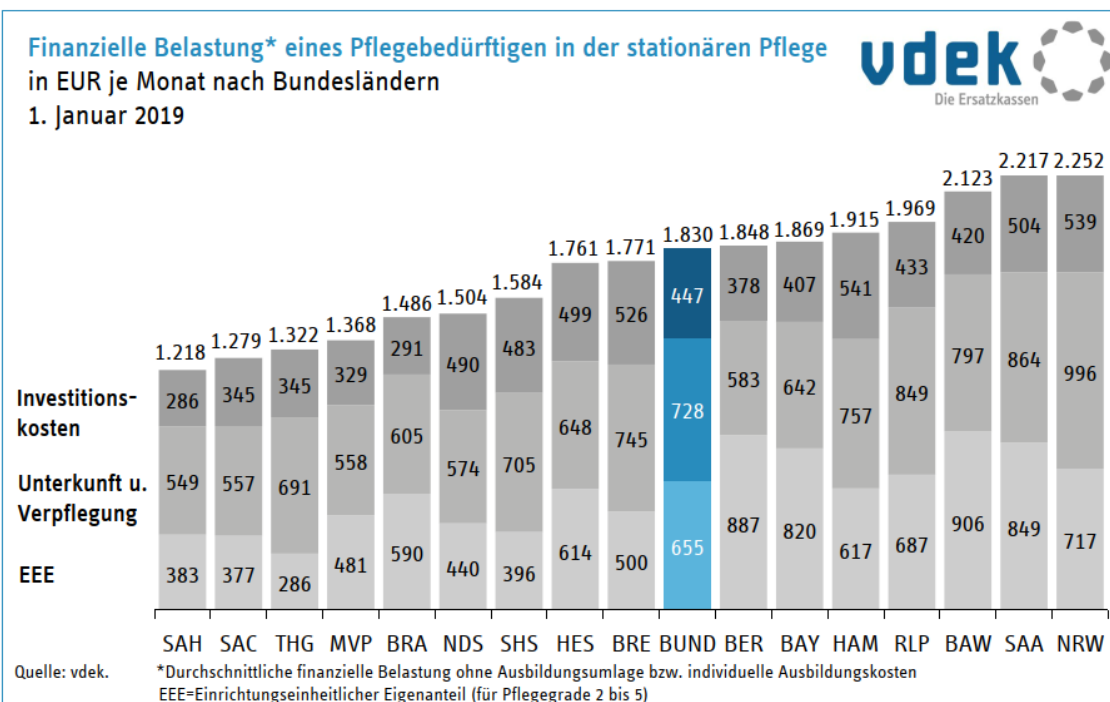
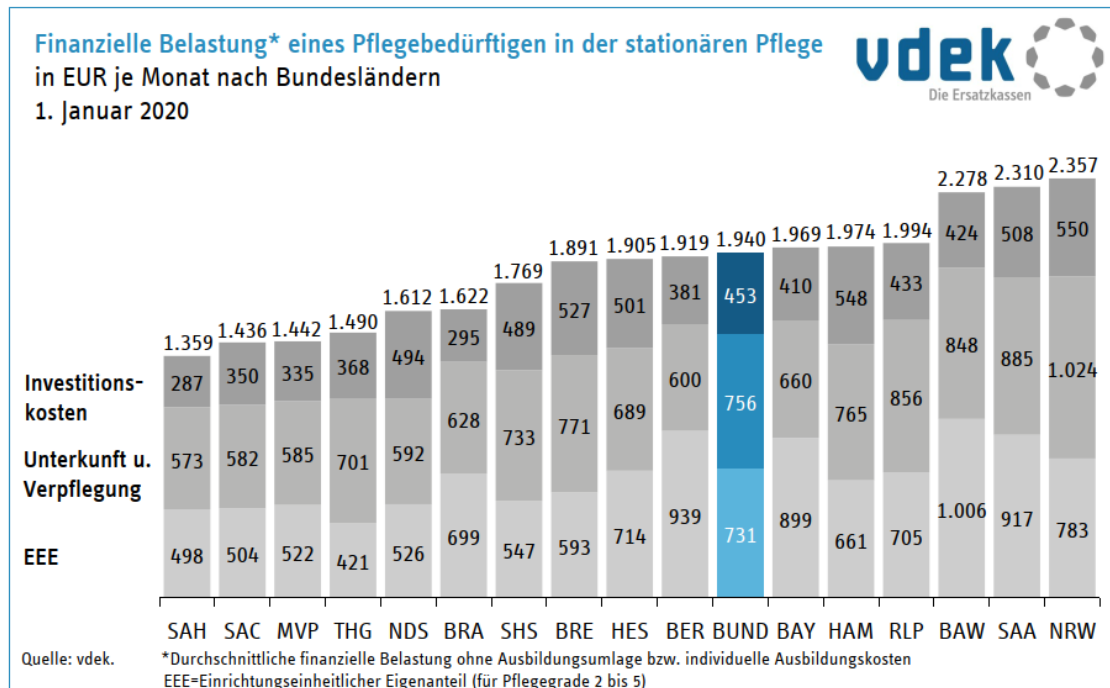
Quelle: vdek.

Finanzielle Belastung* eines Pflegebedürftigen in der stationären Pflege
in EUR je Monat nach Bundesländern
1. Januar 2022

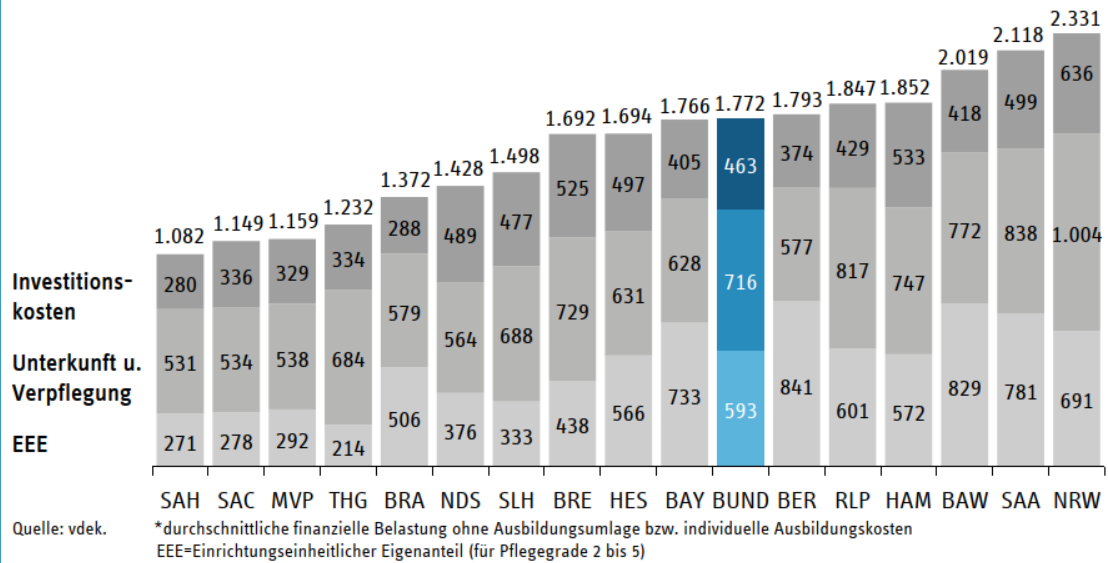


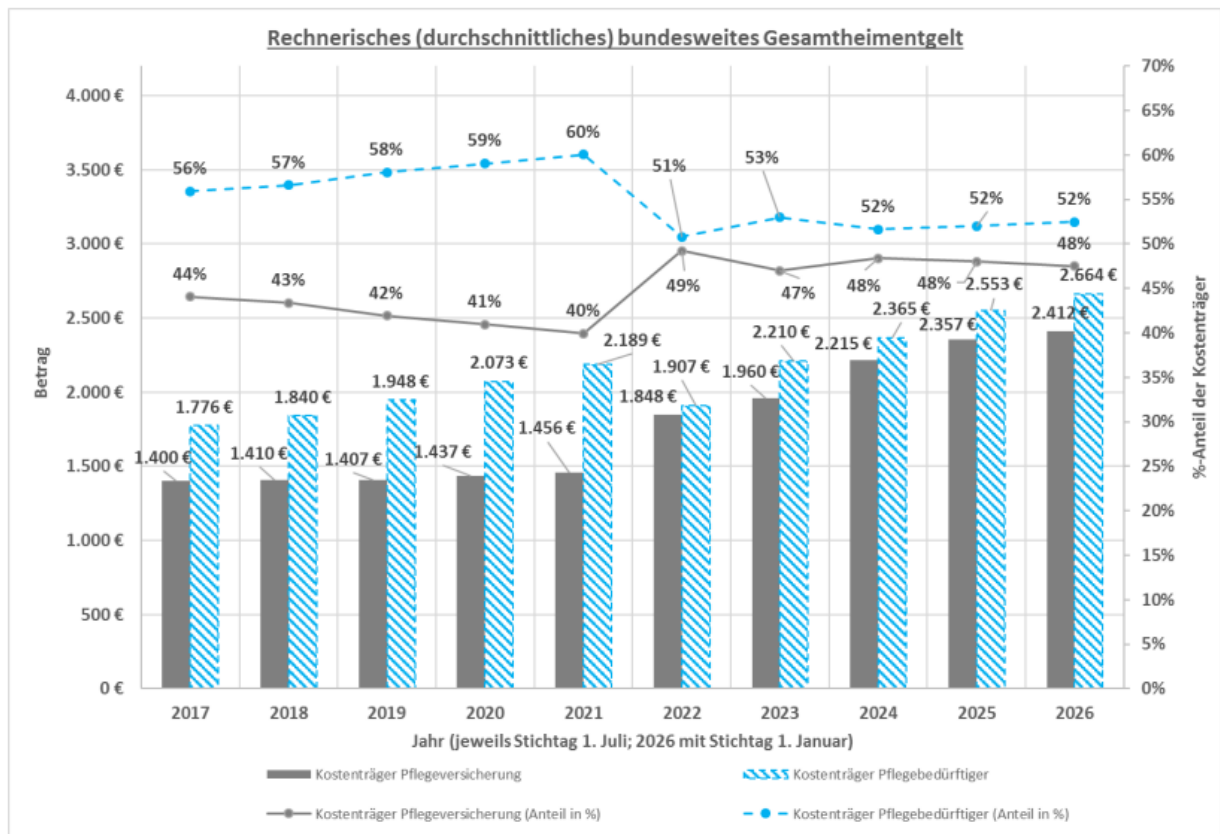
Finanzielle Belastung* eines Pflegebedürftigen in der stationären Pflege
in EUR je Monat nach Bundesländern
1. Januar 2021





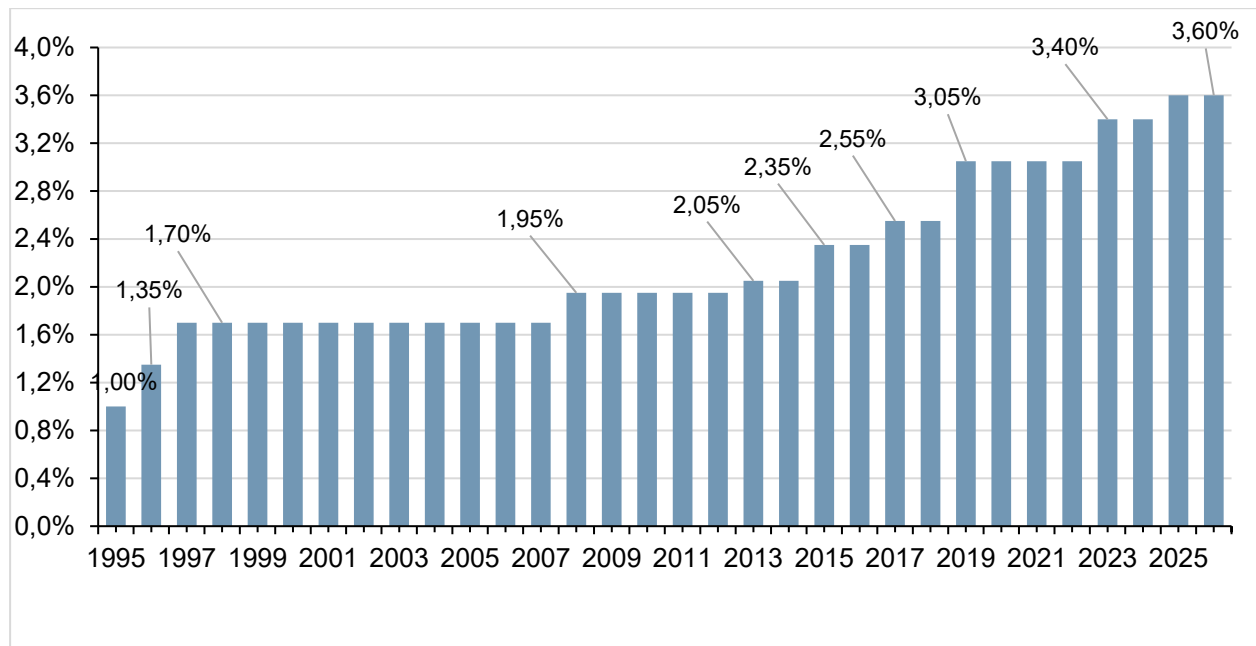
Finanzielle Belastung* eines Pflegebedürftigen in der stationären Pflege
in EUR je Monat nach Bundesländern
1. Januar 2018





Quelle: auf Basis der Daten des vdek

Entwicklung des allgemeinen Beitragssatzes für die soziale Pflegeversicherung



Quelle: BMG. Anmerkungen: Ab 2005 Zusatzbeitrag für kinderlose Versicherte von 0,25 und ab 2022 von 0,35 Beitragssatzpunkten. Beitragssatzanhebung zum 1.7. im Jahr 2023. Ab Juli 2023 wird der Beitragssatz nach der Zahl der Kinder differenziert. Versicherte mit mehreren Kindern unter 25 Jahren werden ab dem zweiten bis zum fünften Kind mit einem Beitragsabschlag in Höhe von 0,25 Beitragssatzpunkten für jedes Kind entlastet. Kinderlose zahlen einen Zusatzbeitrag von 0,6 Beitragssatzpunkten.

